

(4) Sozialisation und Erziehung

Einführung: Sozialisationstheorien (z.B. nach Gestrich "Vergesellschaftungen des Menschen" 1999)

Begriffsrahmen:

- **Erziehung** mit dem Ziel, handlungssteuernde Dispositionen zu schaffen (Emanzipationshilfe / Sozialtechnologie) - funktionalistisch
- **Bildung** zur Entfaltung von Anlagen (dt. ab 1750) – philosophisch/politisch
- **Sozialisation** als Etablierung des Menschen als gesellschaftlichem Wesen – propagiert modernes Menschenbild (gegen religiöse Bilder von Sünder/Erlösung bzw. biologischer Determiniertheit)

Die historische Sozialisationsforschung greift verschiedene Fachperspektiven zur Persönlichkeitsbildung auf und betrachtet ihre historischen Ausprägungen:

- **Enkulturation** (Soziologie) – insbesondere Weitergabe von Werten und Normen
- **Individuation** (Psychologie) – Herausbildung individueller Persönlichkeitsstrukturen und autonomer Handlungsmöglichkeiten
- **Personalisation** (Pädagogik) – Synthese von Beeinflussung und Einflussnahme des Individuums
- **Persönlichkeitstypus** (Kulturanthropologie) – kulturbedingte idealtypischen ("modale") Persönlichkeit

Sozialisationstheorien

- **mechanisches Modell** (Konditionierung) – Durkheim ... Pawlow
- **Entwicklungstheorien** (interne "organismische" Wachstumsmechanismen) – Freud ... Piaget
- soziologische **Systemtheorie** (Rollenbezüge) – Parsons
- **interaktive Modelle** (handlungstheoretisch, Intentionen) – Mead (>< Habermas: Idealismusvorwurf)

Fragen zur Rolle der Verbindungen

Wie positioniert sich die Sozialisationsagentur Verbindung gegenüber anderen?

- Familie
- Schule
- Militär
- Universität

Ist die Verbindung eher ein Durchgangsstadium oder ein Lebensbund?

- in Bezug auf die Ausbildung einer gesellschaftliche Identität
- in Bezug auf die professionelle bzw. wissenschaftliche Stellung

Ist die Entwicklung der wissenschaftlichen Vereine aus interkorporativen Zirkeln zu eigenen korporativen Verbindungen eine Parallelisierung von gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Sozialisationsprozessen oder eher eine problematische Überlagerung?

Dienen Verbindung und wissenschaftlicher Verein doch eher ganz verschiedene Zwecken?

- die Verbindung der (Charakter-)Erziehung in Bezug auf eine idealisierte Vorstellung
- der Verein der Sozialisation/Enkulturation in eine dynamische Wissenschaftskultur und deren habituellen Praktiken